

Rund um das Spiel SVS – TSV Rothwesten 15.9. 13

So spielte unser heutiger Gegner zuletzt

Osthessensport vom 8.9.2013

Verbandsliga – Meik Voll: Ohne Unterstützung wird Ausflug enden

Rothwesten (Jg) – Auch in Rothwesten gab es für die Hessenligareserve der Fliedener Buchonia nichts zu holen, der Aufsteiger entschied das Spiel, das von einer schweren Verletzung überschattet wurde, mit 2:0 (2:0). In der Fußball-Verbandsliga sind die Buchonen jetzt wieder auf den letzten Tabellenplatz gerutscht.

„Wir befinden uns auf einem Ausflug, und der Ausflug heißt Verbandsliga und ohne Unterstützung aus dem Hessenligakader wird dieser Ausflug bald enden“, redet Buchonen-Coach Meik Voll Klartext und fügt an: „Wir sind Realisten genug. Wir können der Mannschaft für den Auftritt in Rothwesten überhaupt keinen Vorwurf machen. Die Mannschaft, die Fußball gespielt hat, die hat verloren. Aber insgesamt ist es einfach zu wenig. Wir sind am Maximum. Jeder Fehler wird sofort bestraft.“ Bezeichnenderweise Weise hatten die Buchonen im ganzen Spiel nur zwei dicke Chancen, denn gerade der Druck auf das gegnerische Tor geht der jungen Truppe ab: Marius Wetter traf zum möglichen Ausgleich nur den Pfosten, Daniel Schöppner lief in der 80. Minute alleine aufs Tor zu, scheiterte aber. Auf der Gegenseite machte dann wieder einmal ein erfahrener Spieler den Unterschied: Andreas Geisler traf nach einer Viertelstunde und dann noch einmal kurz vor der Pause. Beiden Malen gingen dicke Patzer des Fliedener Abwehrverbands voraus.

Zwischen den Treffern gab es noch eine Schrecksekunde, die sich zu einer Schreckdreiviertelstunde entwickelte: Fliedens Schöppner wollte zum Ball, Florian Klimpel spritzte dazwischen und wurde von Schöppner richtig heftig getroffen. Schien- und Wadenbein waren durch, auch das Sprunggelenk hielt dem Tritt, der ohne Absicht erfolgte, nicht stand. „Die Rothwestener wussten, dass es keine Absicht von Daniel war“, erklärte Voll, der selbst total erschrocken war. Klimpel wurde mit einem Hubschrauber, der auf dem Platz landete, abgeholt. Das Spiel war deshalb für 45 Minuten unterbrochen.

Rothwesten: Herbst; Damm, Klimpel (19. Berthel), Binguel, Siewert, Dziabas (77. Schrenke), Losic, Geisler, Ullrich, Seeger, Haldorn.

Flieden II: Härtel; Hofmann, Manns, Kreß (53. Huhn), L. Müller, Wetter (56. Elm), B. Müller, Zachow, Schöppner, Christ (46. Langner), Gaul.

Schiedsrichter: Markus Halbrucker (Stadtallendorf)

Tore: 1:0 Andreas Geisler (15.), 2:0 Andreas Geisler (40.)

Zuschauer: 150.

Besonderes Vorkommnis: 45-minütige Unterbrechung wegen einer schweren Verletzung des Rothwesteners Florian Klimpel.



Rund um das Spiel SVS – TSV Rothwesten 15.9. 13

HNA vom 8.9.2013

Rettungshubschrauber im Bergstadion

Ullrichs Verletzung schockt Rothwesten: Drei Brüche im Bein

Rothwesten. Was ein solcher Sieg noch wert ist? Die abwinkende Handbewegung von Patrick Klein, Trainer des TSV Rothwesten, spricht Bände. Nach dem 2:0-Erfolg seiner Fußballer gegen den SV Flieden II waren ihm die Punkte angesichts der schweren Verletzung von Sebastian Ullrich „absolut nebensächlich“.

Es passierte in der 19. Minute. Der TSV-Torjäger wollte gegen den Fliedener Daniel Schöppner klären. Dieser sah Ullrich nicht kommen, zog durch und traf den Rothwestener voll am Fuß. Wahrscheinlich hierdurch bereits angeschlagen, knickte Ullrich beim Aufkommen noch um, wodurch sich die Verletzung wohl noch verschlimmerte.

Schon am Entsetzen der in der Nähe befindlichen Rothwestener Spieler war ersichtlich, wie schlimm es um den 26-Jährigen stand. TSV-Physio Florian Schindehütte leistete, soweit möglich, erste Hilfe für den unter heftigen Schmerzen leidenden Angreifer. „Viel konnten wir nicht tun außer einfach nur für ihn da sein“, meinte Schindehütte, nachdem die Rettungssanitäter und danach per Hubschrauber der Notarzt eingetroffen waren.

Noch auf dem Platz bekam Ullrich eine Infusion gegen den Schock gelegt und Schmerzmittel verabreicht. Schließlich konnte er in den Rettungswagen geschafft werden. Nach knapp einer Dreiviertelstunde piff Schiedsrichter Halbrucker die Partie wieder an. Sebastian Ullrich wurde ins Kasseler Elisabeth-Krankenhaus gebracht und wenig später operiert. Die erste Diagnose lautete auf Bruch des Schien- und Wadenbeins sowie des Sprunggelenks. (wbx)

HNA vom 11.9.13 Von Torsten Kohlhaase

Im Krankenhaus bei Sebastian Ullrich

Sebastian Ullrich: „Mein Handy ist fast schon explodiert“



Kassel. Die Colaflasche auf dem Tisch trägt die Aufschrift „Mesut“. Daneben liegen die HNA und eine Sportbild. Der Bildschirm des Handys flackert fast im Minutentakt auf, sonst ist es dunkel in Zimmer 205 des Elisabeth-Krankenhauses. Im Bett liegt Sebastian Ullrich. © Schachtschneider

Sein Trikot darf im Krankenhaus nicht fehlen: Der verletzte Rothwestener Verbandsliga-Fußballer Sebastian Ullrich

mit seiner Freundin Jacqueline Scheuren.

Rund um das Spiel SVS – TSV Rothwesten 15.9. 13

Der Verbandsliga-Fußballer des TSV Rothwesten, hatte sich am Wochenende im Spiel gegen Flieden das Schien- und Wadenbein gebrochen und eine Sprunggelenksverletzung zugezogen. Das linke Bein ist von einem Tape-Verband umwickelt und wird mit einem Gerät von unten gekühlt.

„Mein Handy ist fast schon explodiert. Es ist unglaublich, wer alles an mich denkt, das ist der absolute Wahnsinn“, erzählt der 26-Jährige am Mittwochmittag. Gerade ist seine Freundin Jacqueline Scheuren zu Besuch. Sie isst ein Brötchen, er bekommt noch nicht so viel runter. „Das liegt wohl an den Schmerzmitteln“, sagt Ullrich. Seit knapp drei Jahren sind die Regionalliga-Kickerin des TSV Jahn Calden und der Verwaltungsfachangestellte der evangelischen Kirche Kassel ein Paar. „Wir haben gerade mit dem Hausbau in Ihringshausen angefangen, das ist nun der Super-Gau“, erzählt die 28-Jährige.

Rückblick. Sonntagnachmittag, 15.24 Uhr. Ullrich, der Stürmer, hilft in der eigenen Hälfte aus, bekommt im Zweikampf gerade noch den Fuß an den Ball und spürt dann einen Tritt in der Wade. Ein bis ins Mark gehender Schrei hallt über den Sportplatz. „Als ich gesehen habe, dass der Knochen herausstand und der Knöchel irgendwo da hing, wo die Lasche des Schuhs aufhörte, ist mir schon ziemlich schlecht geworden“, erinnert sich Ullrich. Rettungshubschrauber und Rettungswagen treffen ein, das Spiel ist fast eine Dreiviertelstunde unterbrochen. „Bis der Notarzt mit der nötigen Spritze eintraf, hat mich keiner bewegt. Deshalb musste ich so lange liegenbleiben“, sagt Ullrich. Jacqueline bekommt die Nachricht von der schweren Verletzung mit dem Abpfiff ihres Spiels gegen Frankfurt. „Meine Mama hatte angerufen, dann bin ich sofort ohne zu duschen von Calden nach Rothwesten gefahren. Ich wusste nicht, was genau los war, ich habe nur gehofft, dass es nichts mit dem Herz oder dem Kopf ist“, erzählt sie. Sebastian Ullrich liegt schon im Rettungswagen und schläft kurz darauf ein. „Aufgewacht bin ich vor dem Röntgen, dann wurde ich ab 19.30 Uhr drei Stunden operiert. Zwei Platten und einige Schrauben stecken jetzt im Bein“, erklärt der Fußballer. Noch in der Nacht schießen ihm die Fragen durch den Kopf. Wie lang dauert das alles? Kann ich je wieder spielen? Und wenn ja, auch auf diesem Niveau?

Momentan kann er nur seine Zehen bewegen. „Sonst ist alles taub“, sagt Ullrich. Wenn es gut läuft, darf er Ende der Woche nach Hause. Bis dahin stehen noch einige Untersuchungen und Physiotherapie an. Mit Prognosen ist der Linksfuß vorsichtig, „aber im Grunde genommen mache ich mir für diese Saison keine große Hoffnung mehr.“ Eine SMS kommt noch an, dann klopft der nächste Besuch an der Tür.



Christa Schäfer geborene Hettinger, immer gern gesehener Gast bei uns im Mühlengrund ist jetzt Spielerfrau des Monats bei Osthessensport. – wir haben sie auch gewählt.



Osthessensport vom 11.9.2013

Christa Schäfer als Spielerfrau des Monats Oktober gekürt

Fulda (rg) – Wir suchen seit einem Monat jeweils die osthessische Spielerfrau des Monats. Und jetzt wurde die erste Siegerin geehrt: Christa Schäfer (Foto unten Mitte) wird Osthessens Spielerfrau des Monats Oktober 2013 und bekam Glückwünsche von Sabine Räth (rechts; Autohaus atzert:weber), Tamara Görlich (links, Osthessenzeitung), Jürgen Ressel (oben links, Cutting Crew) Martin Gremm (oben Mitte, Sieben Welten) und Thorsten Czynski (oben rechts,

Sporthaus im Kohlhäuser Feld).

Die 23-Jährige kommt aus Oberfeld und ist die Ehefrau von Romeo Schäfer, der für den SVA Bad Hersfeld spielt. Die beiden freuen sich zudem auf ihr erstes Kind. Christa Schäfer setzte sich am Ende mit 34,9 Prozent der Stimmen durch, die Zweitplatzierte hatte 23,5 Prozent der Stimmen. Über 18.000 Osthessenzeitungsleser stimmten ab. Neben einem Fotoshooting hat die Oberfelderin ein Wochenende in einem VW Beetle sowie Gutscheine des Sporthauses und der Sieben Welten gewonnen. „Ich habe mich natürlich sehr gefreut“, so Christa Schäfer: „Und mein Mann hat zu mir gesagt, das hätte ich nach fünfeinhalb Jahren in jedem Fall verdient“. Die 23-Jährige, die sich vor der Beziehung mit Romeo Schäfer, der beim Verbandsligisten SVA Bad Hersfeld spielt, gar nicht so für dessen Sport interessiert hat, ist zu einem echten Fußballfan geworden. „Am Freitag waren wir in Flieden, am Samstag hat der Romeo selbst gespielt und am Sonntag waren wir in Steinau“, beschreibt die Siegerin ihre letzte Wochenendtour. Das Kind kommt übrigens auch zur „rechten Zeit“. Geburtstermin ist der 1. Januar. „Da ist Winterpause“, so Christa Schäfer. Die Siegerin wird den kompletten Oktober die Frontseite von Osthessenzeitung verzieren. Auf einer Extra-Seite sind dann die Bilder des Foto-Shootings zu sehen, das aufgrund der Schwangerschaft der Siegerin eine besondere Note erhält. Die Platzierten mit guten Ergebnissen müssen sich übrigens nicht grämen, wir werden sie in den nächsten Monaten noch einmal zur Wahl stellen.

Rund um das Spiel SVS – TSV Rothwesten 15.9. 13



Kevin Seeger, Rothwesten



Serhat Bingül



Stefan Germeroth

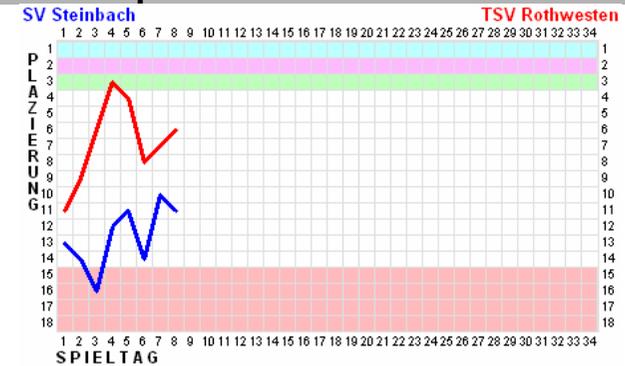


TSV Rothwesten 2013/14

1. Vorsitzender Ingo Kersten, Christian Klein, Thorsten Meyer, Branimir Zjelko, Rene Seeger, Lars Nedwig, Christof Markowski, Matthias Berth
 mittlere Reihe von links:
 Detlef Schikowski, Frank Tewes, Andreas Geisler, Manuel Ebel, Javier Pato-Otero, Sebastian Krätke, Dennis Reimann, Michael Dicks, Traini
 vordere Reihe von links:
 Igor Losic, Lucas Hupe, Dennis Behrend, Emrah Kaya, Mirko Müller, Sebastian Jordan, Murat Baksoy, Patrick Dürrbaum



Rund um das Spiel SVS – TSV Rothwesten 15.9. 13



Das Clubheim des TSV Rothwesten

Unmittelbar am Sportplatz gelegen, wurde in Eigenleistung aus dem ehemaligen Umkleidegebäude errichtet und bietet Platz für ca. 50 – 60 Personen.

Es steht vorrangig den Abteilungen des TSV für Sitzungen und Veranstaltungen zur Verfügung, kann aber auch durch andere Vereine für vereinsinterne Veranstaltungen sowie von den Mitgliedern des TSV und Außenstehende für private Veranstaltungen nach Absprache genutzt werden.

Das Clubheim ist grundsätzlich freitags ab 19:00 Uhr sowie bei den Heimspielen der Seniorenmannschaften geöffnet und wird dann in Eigenregie bewirtschaftet. Während der Winter- und Sommerpause kann es hinsichtlich der Öffnung am Freitag zu Abweichungen kommen. Das Clubheim ist während der Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 05607/7100 zu erreichen.

TSV Rothwesten

Zugänge: Christoph Herbst, Christian Aldorn (beide Wolfsanger), Alexander Schrenke (Lohfelden), Yannick Damm (A-Junioren Vellmar), Maximilian Werner, Dennis Lumm (beide eigene Junioren)

Abgänge: Alex Seeger, Lars Krätzschmer (beide Eintracht Baunatal)

Rund um das Spiel SVS – TSV Rothwesten 15.9. 13

Tor: Herbst, Opfermann

Abwehr: Berthel, Damm, Krätke, Bingül, Nedwig, Haldorn, Meyer, Schrenke

Mittelfeld und Angriff: Dziabas, Klimpel, Seeger, Siewert, Germeroth, Losic, Müller, Lumm, Geisler, Ullrich, George

Trainer: Patrick Klein (hatte pausiert) für Gerhard Siewert (wieder nur Abteilungsleiter)

Meisterschaftsfavorit: BC Sport Kassel, Schwalmstadt, Sand

Eigenes Saisonziel: Klassenerhalt

So schnitt unser heutiger Gegner vergangene Saison ab:

Gruppenliga Kassel 2 12/13	Sp.	g	u	v	Torverh.	Diff.	Pkte
1. 1. C.B.C. Sport Kassel	28	26	0	2	97 : 22	75	78
2. TSV Rothwesten	28	24	1	3	98 : 30	68	73
3. GSV Eintr.Baunatal	28	17	5	6	63 : 22	31	56
4. TSG Sandershausen	28	12	10	6	77 : 48	29	46
5. KSV Baunatal II	28	11	3	14	56 : 66	-10	36
6. TSV Immenhausen	28	11	3	14	53 : 68	-15	36
7. TSG Wattenbach	28	10	5	13	57 : 64	-7	35
8. SV Türkgücü KS	28	10	4	14	43 : 58	-15	34
9. TSV KS-Wolfsanger	28	9	6	13	50 : 55	-5	33
10. SG Schauenburg	28	9	6	13	43 : 63	-20	33
11. VFL 1886 Kassel	28	9	4	15	47 : 69	-22	31
12. SV Hopfelde-Hollstein (sW)	28	8	5	15	37 : 58	-21	28
13. SG Calden/Meimbr. (sW)	28	9	4	15	54 : 75	-21	27
14. SG Reinhardshagen	28	8	3	17	34 : 60	-26	27
15. FC Großalmerode	28	6	3	19	39 : 80	-41	21

15.09.2013	SV Steinbach	TSV Rothwesten
Chancen	39,68 %	60,32 %
Tabellenposition	11	6
Pkt.	9	15
Spiele	8	8
Pkt. pro Spiel	1,12	1,88
Siege	3 (37,50 %)	5 (62,50 %)
Niederlagen	5 (62,50 %)	3 (37,50 %)
Tore	12:14	18:11
Tore pro Spiel	1,50:1,75	2,25:1,38
Höchster Sieg	3:0 gegen TSV Lehnerz II (H)	5:1 gegen SG Neuental-Jesberg (H), SV Adler Weidenhausen (A)
Höchste Niederlage	0:3 gegen SC Willingen (A)	0:4 gegen BC Sport Kassel (H)
Aktuelle Serie	1 Niederlagen, seit 1 Spielen nicht gewonnen	2 Siege, seit 2 Spielen nicht verloren

Osthessensport vom 10.9.2013

Kreispokal Lauterbach-Hünfeld – Steinbach wirft Schlitzerland raus

Queck (fs) – Aufopferungsvoll gekämpft und doch verloren: Im Viertelfinale des Fußball-Kreispokals Lauterbach-Hünfeld unterlag die SG Schlitzerland dem Verbandsligisten SV Steinbach mit 2:4 (2:1). Allerdings hatte der Gruppenligavertreter den Favoriten auf dem kleinen Platz in Queck kurz davor, in die Verlängerung zu müssen. Im Halbfinale trifft Steinbach nun auf Eiterfeld/Leimbach.

„In Queck mauern wir fast jeden weg, die Jungs haben heute auch wieder ein Riesenspiel gemacht, obwohl wir heute quasi mit sechs Mann gespielt haben, die am Sonntag nicht gespielt haben. Das war ein riesiges Match von den Jungs aus der zweiten Reihe. Steinbach war zwar spielerisch besser und hatte gefühlte 70 Prozent Ballbesitz, denen ist aber wenig eingefallen“, analysierte Schlitzerlands Trainer Klaus Wächter, dessen Team sogar zweimal in Führung ging: Erst nutzte Andreas Schmier einen Fehler in der Steinbacher Hintermannschaft nach einem Einwurf aus, beim 2:1 traf Christian Schmidt nach einem Standard aus dem Halbfeld. Währenddessen hatte Marcel Ludwig wieder mal seine Freistoßkünste unter Beweis gestellt und aus 25 Metern das Leder unhaltbar über die Mauer im Tor versenkt.

Nach dem Pausentee hatte Florian Münkel dann die große Chance, bereits zu verkürzen, scheiterte mit einem Foulelfmeter aber an Schlitzerlands Keeper Christopher Jost. Eine Viertelstunde vor dem Ende machte es Münkel dann besser und traf aus kurzer Distanz nach Hereingabe von Bertram Laibach. Dann erzürnte jedoch eine umstrittene Entscheidung von Schiedsrichter Steffen Gaschitz (Eiterfeld) Wächters Gemüt: „Er muss da einfach Elfmeter geben, Sebastian Kirchner bekommt ganz klar die Beine weggezogen und die fahren den Konter zum 2:3. Unser Mann bekommt dann sogar noch Gelb-Rot, weil er sich so aufgeregt hat. Bis zur 86. Minute waren wir absolut auf Augenhöhe.“ In Unterzahl ließ Wächter dann noch einmal Pressing spielen, der Treffer durch Münkel zum Endstand war dann reine Makulatur. Für Steinbachs Trainer „Kalle“ Müller war der Erfolg hingegen hochverdient: „Das war über 90 Minuten ein Spiel auf ein Tor, allerdings sind wir zweimal unnötig in Rückstand geraten. Es war gegen eine tiefstehende Mannschaft auf dem kleinen, schmalen, engen Platz allerdings auch schwer. Der Sieg geht jedenfalls absolut in Ordnung.“ Mit Marco Motzkus, Tobias Becker, Petr. Kvaca, Marcel Müller und Alex Terentew ließ er alle angeschlagenen und verletzten Spieler draußen, David Fladung und Fabian Wiegand teilten sich je eine Halbzeit.

Schlitzerland: Jost; D. Wahl (46. Philipp), Reitschky, M. Trabes, Schmier, Neuhof, Kirchner, Schmidt (46. Zeynel), Hampl, Knöß (60. Seyed Kian), Suppes.

Steinbach: Beikirch; Bott, Mörmel, Trabert, Krimmel, F. Wiegand (46. Fladung), Paliatka, Ludwig, Adel, Münkel, Laibach (85. N. Kochanski). **Tore:** 1:0 Andreas Schmier (20.), 1:1 Marcel Ludwig (35.), 2:1 Christian Schmidt (42.), 2:2 Florian Münkel (73.), 2:3 Parwes Adel (85.), 2:4 Florian Münkel (90.) **Zuschauer:** 80. **Verschossener Foulelfmeter:** Florian Münkel (Steinbach, 56.) – Christopher Jost hält **Gelb-Rote Karte:** Sebastian Kirchner (Schlitzerland, 85.)